

Ruhmannsfelden, 25. Januar 1854

Sehr geehrter H. H. Pfarrer R e i c h e n e d e r !

Gestern Sonntag mittags besuchte mich mein lieber Nachbar H. Rudolf Schwannberger. U. a. kamen wir auch zu sprechen auf die derzeitigen Verhältnisse auf dem hiesigen Kirchenchor.

Sie wissen es, daß ich es selbst am lebhaftesten bedauert habe, daß ich unmittelbar vor den Weihnachtsfeiertagen krank wurde u. daß dies der einzige Grund war, warum ich nicht mehr weitermachen konnte auf dem Kirchenchor. Eine andere Ursache bestand bei dieser Sache für mich bestimmt nicht. Alles Andere - z. B. Kündigung seitens des H. H. Pfrs., u. dgl. ist unrichtig u. unwahr u. höchstens ein blödes Weibergeschwätz. Ich habe ja den Kirchenchordienst nur von Tag zu Tag aushilfsweise gemacht. Wohl habe ich oft u. oft H. H. Pfr. Bauer gebeten - auch im Beisein von H. H. Koop. Neugebauer - er möge doch vom nächsten Tage an einen anderen Chorregenten bestimmen, da ich mich voll u. ganz in den Ruhestand begeben möchte. " Kommt nicht in Frage, " so hieß es da immer. Nach dem Tode des H. H. Pfr. Bauer habe ich H. H. Koop. Huber - der damals Pfarrprovisor war - ersucht, einen anderen Chorregenten für den hiesigen Kirchenchor zu bestimmen. Diese Bitte wurde auch abgelehnt. Ebenso habe ich S i e , H. H. Pfr. Reicheneder, nach J h r e r Ankunft hier in Ruhmannsfelden davon verständigt, daß ich den Kirchenchordienst hier in Ruhmannsfelden weiterhin nicht mehr versehen kann. Auf J h r Ersuchen hin habe ich aber - wenigstens für kurze Zeit - wiederum zugesagt. Nun aber muß ich S i e , H. H. Pfr. Reicheneder herzlichst bitten davon Kenntnis zu nehmen, daß ich von meinem 20. Lebensjahr bis zum 76. auf den verschiedensten Kirchenchören der beiden Diözesen Passau u. Regensburg tätig war als Sänger, als Organist u. als Chorregent.

Das dürfte reichen zu der berechtigten Forderung auf Ruhestandsversetzung auch im Kirchenchordienst. Es wird wohl im ganzen Pfarrsprengel Ruhmannsfelden u. weit darüber hinaus niemanden geben, der da anderer Ansicht sein könnte. Und die ewigen Nörgler u. Bessermacher in Ruhmannsfelden sehen jetzt ihren Wunsch erfüllt, daß sie jetzt endlich einen anderen Kirchenchor haben, der ihre kirchenmusikalischen Wünsche u. Ansprüche besser befriedigen dürfte als es unter Rektor Högn der Fall war. Mein Alter (geb. 2. 8. 78) u. meine 55 jährige Tätigkeit auf dem Gebiete der Kirchenmusik bestimmen mich, daß ich von nun an mich nicht mehr beteilige u. betätige auf dem Kirchenchor, damit ich von dem wohlverdienten Ruhestand während der kurzen Lebenszeit, die mir noch beschieden sein mag, auch ein klein bißchen was habe.

Möchte noch beifügen, daß eine vertragliche Abmachung über Kirchenchordienst zwischen Pfarramt Ruhmannsfelden u. mir niemals bestanden hat.

Ersuche H. H. Pfarrer Reicheneder von Vorstehendem gütigst Kenntnis nehmen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

J h r

Ergebenster !

A. Högn

Habe von Ehrw. Frau Oberin erfahren, daß Sie kränklich sind. Wünsche Ihnen recht baldige Genesung.